

**OEGATAP**

Österreichische Gesellschaft für  
angewandte Tiefenpsychologie  
und allgemeine Psychotherapie

**INTERNATIONALER KONGRESS FÜR  
ANGEWANDTE TIEFENPSYCHOLOGIE**

**SCHWIERIGES UND  
FÖRDERLICHES  
IN DER PSYCHOTHERAPIE**

**Jadranka Dieter, Wiener Neudorf**

**Petra Holler, Passau (D)**

**Ingo Jungclaussen, Köln (D)**

**Anna Koellreuter, Zürich (CH)**

**Werner Köpp, Berlin (D)**

**AKH Wien, Hörsaalzentrum  
17.–18. Jänner 2025**

# INTERNATIONALER KONGRESS FÜR ANGEWANDTE TIEFENPSYCHOLOGIE

**Kongressleitung: Michael Rosner**

**Kongresskomitee: Bernhard Brömmel, Berta Pixner, Angela Teyrowsky, Carin Weissenbeck, Dominik Witzmann**

**Organisation und Veranstalter: ÖGATAP und ÖGATAP gGmbH**

## ABLAUF

### Freitag, 17. Jänner 2025

- 18.00–18.15 Uhr Begrüßung
- 18.15–19.30 Uhr Vortrag
- 19.30–19.45 Uhr Pause
- 19.45–21.00 Uhr Vortrag

### Samstag, 18. Jänner 2025

- 9.00–10.15 Uhr Vortrag
- 10.15–10.45 Uhr Pause
- 10.45–12.00 Uhr Vortrag
- 12.00–12.15 Uhr Pause
- 12.15–13.30 Uhr Vortrag
- 13.30–14.45 Uhr Mittagspause
- 14.45–16.15 Uhr Kurzvorträge
- 16.15–16.30 Uhr Pause
- 16.30–17.30 Uhr Workshops
- ca. 17.30 Uhr Abschluss

## ZUM THEMA

Psychotherapie umfasst ein unglaublich breites Behandlungsfeld mit unendlich vielen Variablen. Diese Tagung hat sich zum Ziel gesetzt, Schwieriges erkennbar zu machen und aufzuzeigen, wie es überwunden werden kann und dadurch, auch wiederum zum Förderlichen wird. Eine kleine Aufzählung der Bereiche, ohne klarerweise vollständig zu sein, dürfen wir hier geben.

Die Behandlungssituation selbst ist komplex, vieldeutig und es gibt nicht die eine richtige Lösung. Damit ist der Verlauf unsicher, instabil und nicht vorhersehbar. Die Bewältigung der Unsicherheiten und das Aushalten und Halten der Situation wird zum Förderlichen führen. Die Psychodynamik per se hat etwas Schwieriges, weil wir mit dynamischen, sich auch ändernden Variablen arbeiten.

Wir nützen dabei gleichzeitig viele Theorien mit noch dazu unterschiedlicher Begrifflichkeit. Die Transformation der Theorie in die Praxis ist daher nicht einfach, aber gleichzeitig so notwendig.

Umgekehrt muss das klinische Bild auch laufend in abstrakte Termini übersetzt werden. Eine Übersetzung, die wir für Behandlungspläne, Inter- und Supervisionen, aber auch für die Anträge an die Krankenkassen brauchen.

Selbsterfahrung und Supervision sind notwendig, um unter anderem eigene blinde Flecken zu erkennen und damit zum Förderlichen beizutragen. Qualität zu vergleichen ist nicht leicht – weil die Outcome-Messung nicht einfach ist. Ein wissenschaftlicher Ansatz und Vergleich kann uns helfen, Förderliches besser zu identifizieren.

Es gibt in der Therapie immer wieder Krisen, ausgelöst durch Außenstehendes oder durch die Therapie selbst. Krisen, die oft mit Angst besetzt sind und die es zu überwinden gilt, um wiederum zu Förderlichem zu kommen.

Im klinischen Behandlungsfeld gilt es affektiv Schwieriges zu identifizieren, wenn wir z. B. an die Bedeutung der emotionalen Verwicklung bei stark agierenden Patient:innen denken. Der Umgang mit der negativen Übertragung ist dabei besonders wichtig. Unter dem affektiven Druck der Behandlungssituation kann das Denken und das Wissen nur beschränkt aufrechterhalten werden. Umgekehrt ist es schwierig Patient:innen, die eher zurückgezogen sind, seelisch zu erreichen.

Das Schwierige in der Psychotherapie ist auch, dass die Informationen des Seelischen immer auf mehreren Kanälen gleichzeitig erfolgen. Wir sind immer mit mehreren Beziehungsebenen gleichzeitig beschäftigt und konfrontiert, die entsprechend auch mehrere Haltungen erfordern.

Wir freuen uns über Ihre aktive Teilnahme und hoffen, dass die Tagung dazu beitragen kann manches Schwierige in der Therapiestunde besser zu bewältigen.

## VERANSTALTUNGSORT

Allgemeines Krankenhaus Wien  
Hörsaalzentrum  
Währinger Gürtel 18–20 (Ebene 7)  
1090 Wien



Programm mit Abstracts auf unserer Website:  
<https://oegatap.at/aktuelles/e91068fff3-internationaler-kongress-fuer-angewandte-tiefenpsychologie-2025>  
und über nebenstehenden QR-Code

## ERÖFFNUNG Freitag, 17. 1. 2025

**18.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung durch Hermann Pötz und Michael Rosner**

## VORTRÄGE Freitag, 17. 1. 2025

**18.15 Uhr Jadranka Dieter:** Die Kraft der Imagination – Wie kann eine Fantasie zum psychischen Raum werden?

**19.45 Uhr Ingo Jungclaussen:** Warum fällt es uns so schwer psychotherapeutische Prozesse zu konzeptualisieren? Vom Fluch und Segen der Psychodynamik

## VORTRÄGE Samstag, 18. 1. 2025

**9.00 Uhr Werner Köpp:** Der Umgang mit Wut und Hass in Übertragung und Gegenübertragung

**10.45 Uhr Anna Koellreuter:** »Das Fremde gründet in einer Zugänglichkeit des original Unzugänglichen ...«

**12.15 Uhr Petra Holler:** Lautlos und nach innen – die Behandlung der Schizoidie und ihrer Regulations- und Übertragungsmuster in Abgrenzung zu Merkmalen eines pathologischen Narzissmus

Die ÖGATAP lädt die Teilnehmer:innen in der Mittagspause auf einen Imbiss ein.

## KURZVORTRÄGE Samstag, 14.45–16.15 Uhr (parallel)

### BLOCK 1

**Julia Brandmayr:** (Don't) Speak: Über den Umgang mit Selbstoffenbarungen in der Psychotherapie

**Stephan Engelhardt:** »Wenn die Worte fehlen« – die »Szene« als »komplexes Symbol« deuten

### BLOCK 2

**Elisabeth Hölbling:** Übertragung ist dort, wo die Angst am stärksten spürbar ist – Förderliches und Hinderliches im Umgang mit Angst in der Übertragung

**Hans-Peter Bilek:** »Vom Guten des Schlechten«, Psychosomatik in der Onkologie

### BLOCK 3

**Brigitte Fiala-Baumann:** Förderliches und Hinderliches in der Arbeit mit Eltern oder »wie der Ball ins Rollen kommt«

**Marion Schaunig:** Autismus und Trauma: Zur psychodynamischen Behandlung von Kindern mit Autismus-Spektrum- und Traumafolgestörungen

### BLOCK 4

**Kristiina Linna-Lutz:** »Mutter- und Vaterbilder in Paarbeziehungen«

**Barbara Laimböck:** Zwischen SCHAM, TABU und LUST: Weibliche Sexualität im Alter

### BLOCK 5

**Daniel Gutschi-Kremser:** T: »Ich schlage Ihnen eine Imagination vor.« P: »Nein!«. Über die Schwierigkeiten, mit Patient:innen zu bildern

**Julia Graf-Neumann:** Hilfreiche Trancen bei schwierigen Übertragungssituationen

## WORKSHOPS Samstag, 16.30–17.30 Uhr

**W1 Jadranka Dieter:** Die Kraft der Imagination – Wie kann eine Fantasie zum psychischen Raum werden?

**W2 Ingo Jungclaussen:** Warum fällt es uns so schwer psychotherapeutische Prozesse zu konzeptualisieren? Vom Fluch und Segen der Psychodynamik

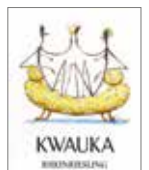
**W3 Werner Köpp:** Der Umgang mit Wut und Hass in Übertragung und Gegenübertragung

**W4 Anna Koellreuter:** »Das Fremde gründet in einer Zugänglichkeit des original Unzugänglichen ...«

**W5 Petra Holler:** Lautlos und nach innen – die Behandlung der Schizoidie und ihrer Regulations- und Übertragungsmuster in Abgrenzung zu Merkmalen eines pathologischen Narzissmus

**W6 Hermann Pötz:** Psychotherapie im Spannungsfeld zwischen politisch-gesellschaftlichen Gegebenheiten und ihren ethischen Prinzipien

Anschließend an die Workshops laden wir zu einem kleinen Umtrunk ein.



### KONTAKT:

ÖGATAP, 1150 Wien, Mariahilfer Straße 176/8  
T: (01) 523 38 39; office@oegatap.at; www.oegatap.at

### GEBÜHREN:

Vorträge, Workshop und Imbiss  
Mitglieder der ÖGATAP € 198,-  
Vollzahlende € 229,-  
Es gibt keine Tageskarten!

### ANMELDUNG:

Für die Anmeldung verwenden Sie bitte das Anmeldeformular auf unserer Website oder senden Sie uns eine E-Mail. Die

Vorschreibung der Kongressgebühr erfolgt mit der Anmeldebestätigung, auf der auch die Zahlungsmodalitäten festgehalten sind.

### STORNO:

Bei Abmeldung nach dem 6.1.2025 ist eine Stornierung leider nicht mehr möglich, die gesamte Kongressgebühr wird in Rechnung gestellt.

### ANRECHENBARKEIT:

Der Kongress ist mit 12 Einheiten als Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und als Theorie für KIP, HY und ATP Ausbildung anrechenbar.

## REFERENT:INNEN

**Hans Peter Bilek**, Dr. med., FA für Psychiatrie/Neurologie, Psychotherapeut (Individualpsychologie, Gestalttherapie), Fachgebiet Psychoneurologie, gerichtlich beeideter und zertifizierter Gutachter, Lehrtherapeut der österreichischen Ärztekammer, eigene Praxis Wien

**Julia Brandmayr**, Mag.<sup>a</sup>, KIP-Therapeutin, partielle Lehrtherapeutin KIP, Sandspieltherapeutin, eigene Praxis Linz

**Jadranka Dieter**, Dr.<sup>in</sup>, phil., Klin. und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP, ATP), Lehrtherapeutin m. voller Lehrbefugnis (KIP, ATP), Säuglings-, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, eigene Praxis Wiener Neudorf

**Stephan Engelhardt**, Mag. art. Dr. phil., Psychotherapeut für KIP, Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche, Kunst- & Theater-Pädagoge, Regisseur, eigene Praxis Wien

**Brigitte Fiala-Baumann**, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>, Klin. und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP), Lehrbeauftragte im WBC f. Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie der ÖGATAP, eigene Praxis Innsbruck

**Julia Graf-Neumann**, Mag.<sup>a</sup>, Klin. und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (HY), Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis (HY), eigene Praxis Baden bei Wien

**Daniel Gutschi-Kremser**, MSc, Psychotherapeut (KIP), Sexualtherapeut, Master of Science in Social Work, Diplomsozialbetreuer im Schwerpunkt Behindertenbegleitung, Lehrer an der höheren Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung, eigene Praxis Graz

**Petra Holler**, Dipl. Psych., Psychoanalytikerin (DGPT), Lehranalytikerin (BLÄK), Supervisorin (BLÄK), TFP-Therapeutin, Dozentin und Supervisorin für TFP (ISTFP), Weiterbildungsleiterin des TFP-Instituts München e.V.

**Elisabeth Hölbling**, MSc, Psychotherapeutin (KIP, TFP), Supervisorin (ÖBVP, ÖVS), Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis (KIP), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Eltern-Kleinkindtherapie, eigene Praxis Wien

**Ingo Jungclaussen**, Dr. phil. Dipl.-Psych., Prof. für klinische Psychologie in Köln, Gründer des Fortbildungsinstitutes für Psychodynamische Didaktik, freie Praxis Düsseldorf

**Anna Koellreuter**, Dr.<sup>in</sup> phil., klin. Psychologin ASP, Psychoanalytikerin, Mitglied PSZ (psychoanalytisches Seminar Zürich), Supervisionen an Institutionen, Workshops, Publikationen zur Analytike-

rin im Analyseprozess und zur Triebverdrängung in der Analyse, eigene Praxis Biel/Bienne

**Werner Köpp**, Priv. Doz. Dr. med., FA für Psychosomatik u. Psychotherapie, FA für Innere Medizin, Psychoanalytiker, Lehranalytiker, Lehrbeauftragter und Research Fellow an der IPU Berlin, Forschungsschwerpunkte, Essstörungen, Persönlichkeitsstörungen, Ausbildungsfragen, eigene Praxis Berlin

**Barbara Laimböck**, Dr.<sup>in</sup> med., FÄ für Anästh. und Intensivmedizin, Ärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapeutin (KIP), Universitätslektorin der SFU Wien und SFU Berlin (Kunsttherapie, Psychotherapiewissenschaften), Hypnose (MEGA), eigene Praxis Wien

**Kristiina Linna-Lutz**, Psychotherapeutin (KIP), Paartherapeutin, Lehrbeauftragte für Paartherapie der ÖGATAP, Supervisorin für Paartherapie und Musiktherapie, eigene Praxis Wien

**Hermann Pötz**, Dr., klin. Psychologe, Psychotherapeut, Lehrtherapeut m. voller Lehrbefugnis (KIP), Weiterbildung Grundstufe Autogene Psychotherapie, 1. Vorsitzender der ÖGATAP, Sanatorium Hera, eigene Praxis Wien

**Marion Schaunig**, Mag.<sup>a</sup>, Psychotherapeutin (KIP), Child Guidance Clinic, eigene Praxis Wien

## ÖGATAP

Österreichische Gesellschaft für angewandte  
Tiefenpsychologie und allgemeine Psychotherapie  
1150 Wien, Mariahilfer Straße 176/8

DVR-Nr.: 4004982, ZVR-Nr.: 815828272